

**Interpellation**von Markus Schwyn (SVP)  
und Mauro Tuena (SVP)

Kurz vor den Sommerferien wurden die temporären Verkehrsberuhigungsmassnahmen am Manesseplatz und an der Kreuzung Stein-/Austrasse entfernt. Während der bis dahin geltenden temporären Verkehrsberuhigungsmassnahmen ist es leider wiederholt zu schweren Verkehrsunfällen rund um den Manesseplatz gekommen. Ein Motorradfahrer verlor sein Leben, sogar am Tag der Demontage der Massnahmen am Manesseplatz kam es erneut zu einem Unfall mit einem Motorradfahrer. Augenzeugen berichten, dass insbesondere der Manesseplatz „dank“ der verkehrsberuhigenden Massnahmen viel gefährlicher war, stündlich konnten „Fastunfälle“ beobachtet werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie lange dauerten die verkehrsberuhigenden Massnahmen beim Manesseplatz?
2. Wie viele Unfälle wurden in dieser Phase registriert? Wir bitten um eine detaillierte Angabe des jeweiligen Unfalls. Gab es Verletzte?
3. Warum wurde nach dem Entfernen der temporären Massnahmen die ursprüngliche Signalisation nicht umgehend wieder hergestellt?
4. Was haben diese temporären Massnahmen gekostet und welchem Konto wurden sie belastet?
5. Welche Folgekosten haben diese temporären Massnahmen verursacht?
6. Warum wurde die Bushaltestelle der Linie 33 Richtung Morgental bis heute nicht Richtung Utobrücke verlegt, obwohl ein entsprechendes Postulat im Gemeinderat überwiesen worden ist und der vorgesehene Standort der neuen Haltestelle inzwischen saniert wurde?
7. Warum wurde offensichtlich die Idee der Verkehrsberuhigung an der Austrasse über die Verkehrssicherheit am Manesseplatz gestellt?
8. Wer trägt die Verantwortung für diesen Versuch am Manesseplatz?
9. Plant der Stadtrat an anderen Kreuzungen ähnliche Massnahmen? Wenn ja: wann und wo? Was kosten diese Massnahmen im Einzelnen und auf welchen Konti sind diese budgetiert?

